

Modellprojekt der Deutschen BKK wird eingestellt

17.08.2003

Von

Sylvain Coiplet

Leider kann das Modellprojekt der Deutschen BKK zur Anthroposophischen Medizin nicht weitergeführt werden. Nach dem Zusammenschluß der Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost und des Volkswagenwerkes zur Deutschen BKK stieß die Übernahme des Modellprojektes der BKK Post in die Satzung der neu gebildeten Kasse bei der Aufsichtsbehörde, dem Bundesversicherungsamt (BVA), auf Widerstand. Der Gesamtvorstand der Deutschen BKK entschied sich dann, das Projekt zum 31.12.2003 einzustellen.

Der Zwischenbericht, der vor wenigen Wochen dem BVA vorgelegt werden musste, zeigt im Prinzip gute Ergebnisse der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit der Heilmittel der Anthroposophischen Medizin. Das BVA lehnt aber grundsätzlich jede alternative Medizin ab und nutzt jede Gelegenheit, um eine Kostenerstattung zu erschweren.

Nach dem Ausscheiden der Deutschen BKK gibt es noch zwei Krankenkassen, welche die Anthroposophische Medizin unterstützen, die Securvita BKK und die IKK Hamburg. Die Securvita BKK hat gegen den Willen des BVA die alternative Medizin schon in ihre Satzung aufgenommen. Bei der IKK Hamburg geht es um ein Modellprojekt mit der Aussicht, die Anthroposophische Medizin zur Pflichtleistung aller Gesetzlichen Krankenkassen zu machen.

Hat Ihnen die Lektüre gefallen?

Dann spenden Sie uns bitte so viel, wie es Ihnen wert ist, dass wir weiterhin solche Texte veröffentlichen können. Tip: Sie können auch den Namen des Autors im Verwendungszweck angeben, wenn wir uns um Texte dieses Autors besonders bemühen sollen. [Hier gehts zum **Spendenformular**](#)

Artikel verbreiten



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#)